

Harry Potter und das Vermächtnis der Drachen

Das sechste Schuljahr

Von June

Kapitel 10: Gedächtniszauber

Gedächtniszauber

=====

Harry stand mit Hermine vor der Tür des Krankenzimmers. Ron war gerade zu Professor Dumbledore unterwegs. Hermine zog gedankenverloren an ihrer Unterlippe herum. Harry lehnte an einer Säule und versuchte einen logischen Zusammenhang zwischen dem Wort, das Neville von sich gegeben hatte und seinem anschließenden Zusammenbruch, zu erkennen. Hermine sagte es offen aus : "Draco", ich verstehe es nicht, was soll uns das denn sagen? Hat Draco Malfoy ihm etwas angetan?" Harry stemmte seine Arme in die Hüfte. "Ich weiß es nicht Hermine. Aber ich traue ihm alles zu!" In Hermines Augen blitze es auf. "Ich werde zu ihm gehen!" "Nein, das wirst du nicht! Draco wird auch dir etwas antun, wenn er wirklich Neville auf dem Gewissen hat. Nevilles Eltern waren Zauberer. Du musst vorsichtig sein! Bitte Hermine, versprich mir, dass du nichts unternehmen wirst." Er hatte sich ihr in den Weg gestellt und hielt sie an den Schultern zurück. Er roch ihre Haare und es war ein angenehmer Duft. Hermine war verblüfft, noch nie hatte Harry so etwas getan. Ein warmer Schauer jagte durch ihren Körper. Sie schüttelte ihn ab und dachte kurz nach und nickte ihm zu, dabei hielt sie zwei Finger ihrer linken Hand, hinter ihrem Rücken, gekreuzt.

Die Tür vom Krankenzimmer ging auf und Madame Pomfrey trat heraus. Sie hatte ein besorgtes Gesicht. Ron, Prof. Dumbledore und Prof. McGonagall kamen gerade um die letzte Biegung des Ganges herbeigeeilt. Madame Pomfrey lies die Lehrer eintreten, Ron, Hermine und Harry jedoch nicht. "Wartet nicht hier! Geht schon mal in mein Büro!", sage Prof. Dumbledore zu den drein. Die drei trollten sich.

Im Krankenzimmer war es dunkel und nur eine Kabine war belegt. Die Vorhänge waren zugezogen und merkwürdigerweise schimmerte etwas goldenes durch diese. Madame Pomfrey zog sie Beiseite und gab somit den Blick auf die liegende Person frei. Neville war wie tot. Der Körper fühlte sich kalt an, ab und zu zuckte ein Goldschimmer durch seine Haut. "Herr Professor, ich habe dem Jungen einen Trank gegeben der seinen Körper warm hält!" Prof Dumbledore besah sich Neville ganz

genau. "Minerva, was würden Sie dazu sagen?" Diese beugte sich über den Jungen. "Nevilles Eltern wurden von Lord Voldemort ermordet. Damals hatte man ihn mit einem Gedächtniszauber belegt, ich denke dieser wurde durch ein Schockerlebnis wieder aufgehoben. Was sagen Sie dazu, Albus?" Dieser zwinkerte. "Ja, das vermute ich auch. Er wird große psychische Schmerzen haben. Deswegen kühlt sein Körper aus. Madame Pomfrey, der Junge muss weiterhin warm gehalten werden!" Madame Pomfrey: "Herr Professor, sollte man den armen Mr. Longbottom nicht aus seiner Qual helfen? Wir könnten den Gedächtniszauber erneuern." Dieser schüttelte den Kopf: "Damals war Neville knapp ein Jahr alt, die Erinnerung daran, gesehen zu haben wie Voldemort seine Eltern umgebracht hat, hätten ihn damals umgebracht. Heute ist er alt genug und wird es verkraften. Nichts passiert ohne Grund!" Sie erhoben sich und Madame Pomfrey zog die Vorhänge zu. Sie verließen das Krankenzimmer und gingen Richtung Dumbledores Büro.

Harry, Ron und Hermine standen vor dem Wasserspeier, dem Eingang zum Büro von Prof. Dumbledore. "Weiß einer das Passwort?", fragte Ron in die Runde. Die beiden anderen schüttelten den Kopf. Sie setzten sich auf den Boden und warteten. Es dauerte nicht lange, da tauchten die beiden Lehrer auch schon auf. Sie sprangen auf und machten den Weg frei. Der Direktor rief das Zauberwort "Feuervogel" aus. Der Speier drehte sich und gab die Wendeltreppe frei. Zuerst stiegen die Lehrer hinauf und die Schüler folgten ihnen. Dumbledores Büro war gemütlich. Überall waren Dinge, die jedes Herz eines neugierigen Kindes anlockten. Auf einem Regal, ganz hoch oben, stand das Denkarium. Harry lächelte, als ihm die Erinnerung um das Denkarium kam.

Hermine und Ron setzten sich neben Harry. Professor McGonagall setzte sich ans Fenster und Professor Dumbledore nahm an seinem Schreibtisch platz. Er faltete seine Hände. Er wollte gerade etwas sagen, als ihm Hermine zuvor kam. "Professor Dumbledore, was ist mit Neville?" Prof. Dumbledore: "Es geht ihm soweit gut. Madame Pomfrey versorgt ihn nach besten Kräften. Aber bitte, erzählen sie mir was passiert ist, bevor Mr. Longbottom zusammenbrach!" Hermine ergriff das Wort: "Ich hatte Ron und Harry gerade ihre Zugfahrkarten für die Reise nach Schottland gegeben als Neville durch das Portrait kam und nur noch ‚Draco‘ gesagt hat. Anschließend ist er zusammengebrochen!" Ron warf noch ein: "Er hielt seinen Zauberstab ganz fest umklammert. Neville hätte niemals den Mut gehabt sich gegen Draco Malfoy mit seinem Zauberstab zu verteidigen." Hermine nickte bekräftigend zu: "In Verteidigung war er noch nie besonders gut." Prof. Dumbledore: "Wir wissen nicht, ob Mr. Malfoy wirklich an Mr. Longbottoms jetzigen Zustand beteiligt ist. Das bleibt abzuwarten. Ich bitte sie jetzt, gehen sie in ihren Turm zurück und behalten stillschweigen über das Geschehene!" Alle drei nickten. Harry hatte Kopfschmerzen und massierte seine Schläfen auf dem Rückweg in den Gemeinschaftsraum. Unterwegs trafen sie Ginny und diese zog Hermine von den Jungs weg. "Hallo Hermine! Kann ich mal mit dir sprechen?", sagte sie und blickte scheu in Harrys Richtung und wurde leicht rot im Gesicht.. "Sicher Ginny!", sie wandte sich zu den Jungs um: "Ihr könnt ja schon mal vorgehen! Wir sehen uns später! Vergesst nicht Mitternacht!" Das Mitternacht betonte sie besonderes nachdrücklich. Die beiden nickten und verschwanden hinter der nächsten Ecke. Hermine und Ginny zogen in die Bibliothek. Hermine wollte die ausgeliehenen Bücher zurückgeben. Die Bücherei war schon zu. Sie standen vor der verriegelten Tür. Hermine warf einen Blick auf ihre Uhr.

"Mhh, zehn Minuten zu spät!" Na egal, sollen wir uns im Garten unterhalten? Sie stiegen die Treppen hinunter, als Ginny anfang von ihren Problemen zu erzählen. Das Hauptproblem erfuhr Hermine im Garten.

Hermine hielt die Bücher vor ihrer Brust. So waren sie einfacher zu tragen. Ginny ging bedrückt neben ihr her.

"Du hast gewonnen!" , brachte sie mühsam hervor. Abrupt blieb Hermine stehen und schaute in das rosagerötete, hübsche Gesicht mit den klaren blauen Augen. "Was habe ich gewonnen?" fragte sie erstaunt.

"Na, du kannst Harry haben!" sagte Ginny schulternzuckend. Hermine lies die Bücher fallen. Schnell hob sie diese wieder auf und setzte sich auf die Bank. "Ginny, wie kommst du darauf, dass ich Harry haben will? Wir sind doch die besten Freunde!" Ginny wurde röter als ihr Haar. "Du liebst ihn also nicht?" Hermine legte ihren Arm um Ginny. "Ach, wo denkst du hin! Ich mag Harry. Er ist wie ein Bruder für mich!" Der Rotschopf atmete erleichtert auf. Sie schüttelte ihre Locken. Hermine lehnte sich an. Ginny griff nach ihrer linken Hand, wo sie den Ring von Harry und Ron trug. "Hast du einen Verehrer?" Hermine lächelte und begutachtete den Ring. Er war wirklich bildschön. "Nein, dass ist ein Freundschaftsring. Den habe ich von Ron und Harry zum Geburtstag bekommen." Ginny verzog neidisch, wenn auch nur kurz, das Gesicht. "Er ist wirklich schön!"

Es wurde langsam kühl und die beiden Mädchen gingen ins Schloss zurück. Ginny hatte noch Hunger und wollte sich in die Küche stibitzen. Hermine sah auf die Bücher in ihrer Hand. Sie schmunzelte. Sie wollte diesem Avalon- Jungen das Buch bringen. Ihre Füße trugen sie schnell und ihr Herz klopfte aufgereggt, als sie die Tür von Prof. Landsgrow von den Treppen aus sah. Sie sah gerade auf als eine blonde hochgewachsene Frau an ihr vorbei ging. Sie fühlte so etwas wie eine elektrisierende Spannung und eine merkwürdige Sprache klang in ihrem Ohr, aber irgendwie konnte sie diese verstehen, wenn auch nur bruchstückweise. Sie blieb kurz stehen und wandte sich zur Seite. Das blonde Mädchen war ebenfalls stehen geblieben. Sie blickte aus ihren großen blauen Augen auf die kleine Hermine. "Hast du etwas?" Hermine schüttelte den Kopf. Das Mädchen kam näher auf sie zu. "Du bist doch die Vertrauensschülerin von Gryffindor?" Hermine nickte und hauchte: "Ja, der 5ten Klasse!" Langsam kamen die beiden ins Gespräch, stetig lies Hermines Schüchternheit nach. Nach einer Weile schlug sie vor den Mund. Was war das denn gewesen? Das blonde Mädchen öffnete die linke Tür und schob Hermine in den Raum. Hermine setzte sich und das Mädchen ebenfalls. Sie lächelte Hermine an: "Im Arwyn Saverhayn! Telin le thaed." Hermine verstand es. Sie lächelte: "Ich bin Hermine Granger.....Du sprichst mich in deiner Sprache an? Warum?" Arwyn strich Hermines Locken von den Schultern auf den Rücken: "Hermine, du bist etwas ganz besonderes!" Hermine stand auf und ging ein paar Schritte. Ihr Kopf war total verwirrt. Arwyn spielte mit einer Locke ihres schönen Haares. "Hermine, du bist ein Naturtalent! Ich spüre es, deine Energie....dein Zauberkraftpotential ist enorm!" Hermine stütze sich vom Schreibtisch ab. "Mein Potential?" Arwyn nickte. Sie nahm eine kleine goldene Kugel in die Hand und lies sie in Hermines Hände schweben. "Das kannst du auch! Ich weiß es!" Hermine war verblüfft. Arwyn fuhr fort: "Es gibt 3 Anwendungen der Magie. Die erste Stufe ist die Zauberei mit einem Zauberstab und Sprüchen. Die zweite Stufe ist die Handmagie,

also was ich dir gerade gezeigt habe. Die dritte und schwierigste Stufe ist die Magie des Geistes, also durch pure Willenskraft Magie anzuwenden. Die letzte Stufe beherrschen heute nur wenige Zauberer. Nur wenige schaffen die Prüfung." Hermine: "Und du meinst ich könnte diese Stufe erreichen?" Arwyn lächelte wieder: "Naja, ich denke, dass du auf jedenfall das Zeug dazu hast, die 2te Stufe zu erreichen. Du kannst ohne diesen Stab zaubern. Ich mache das viel lieber!"

--- FORTSETZUNG FOLGT ---

Ich hoffe euch hat dieser Teil gefallen!
Sorry, daß es etwas länger gedauert hat.
Ich hoffe, daß ich wieder viele nette Comments bekomme.
^-^ sie motivieren mich so...
Eure
Spidey